Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 47: vsb-001_1860_007_0264-01

Artikel: Solothurn

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254790

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

halbe Stunde. Seine Familie verliert an ihm einen treuen und guten Bater, seine Schule einen fleißigen Lehrer, wer ihn kannte einen biesbern, guten Freund, und die hiesige Sängerwelt ihren besten Sänger. Er starb im besten Alter von 37 Jahren. Da durch seinen Tod seine Familie, bestehend aus Wittwe und fünf unerzogenen Kindern, in die traurigste Noth und Verlassenheit gebracht wird, und was hierseits zur Erleichterung ihres Looses geschieht, bei weitem nicht genügt, so wird man es nicht unbescheiden sinden, wenn an das wohlthätige Publikum hiermit die Bitte um Mithülfe ergeht. Liebesgaben, worin sie auch bestehen mögen, nimmt bereitwillig an zu gewissenhafter und angemes-

sener Verwendung das Pfarramt Beatenberg *)

Solothuru. (Kor.) Letten Donnerstag wurde bie jährliche allgemeine Versammlung ber Lehrer bes Kantons in Olten gehalten. Gegen 100 Lehrer und Schulfreunde, worunter ber Herr Erziehungs= Direktor und mehrere höhere Staatsbeamtete, nahmen daran Theil und dauerte von 1/210 bis 3 Uhr. Der Präsident, Hr. Kaplan und Profeffor Blaft in Olten, etoffnete bie Versammlung mit einer wurdigen Anrede, worin er, anknupfend an das im Eingang gefungene Lied: "Wir fühlen uns zu jedem Thun entflammt", auf die Entflammung zu jedem Thun auf bem Felde ber Schule aufmunterte. Der Bericht über die Thätigkeit der Bezirksvereine wurde verlesen. Ans Allem ging hervor, daß die Bekichterstatter der Sektionen in Hervorhebung der Thatigfeit und hie und da Großthaten ihrer Vereine einander zu überbieten suchten. Alle hatten, wenn man glauben barf, genug gearbeitet nur ein einziger hatte fich burch feine Lebenslofigfeit und Unthätigfeit ausgezeichnet. Der Unterricht wurde von 12 Hannt: und 9 Hill

Das Referat über einen Leitfaden für den Unterricht in den Fortsbildungs= resp. Abendschulen besprach die geeignetsten Lehrfächer, wosrunter nebst einigen Realien vorzugsweise landwirthschaftliche und bürgerliche den Vorrang behaupteten. Der obligatorische Besuch wird zum Gedeihen dieser Schulen empfohlen.

Die von allen Vereinen beunkwortete Frage über Errichtung einer Lehrers, Alterss, Wittwens und Waisenkasse wurde sehr eingehend beshandelt. Der Referent, Hr. Prof. Rauh in Olten hatte die verschies denen Wünsche und Meinungen der Vereine treu zusammengestellt. Die meisten glaubten, eine solche Kasse müßte bei unsern bescheidenen

Auch die Redaktion des schweiz. Aokksschulblattes ist gerne bereit allfällige Geldsbeiträge in Empfang zu nehmen.

Nun kann ein Antrag eines Lehrervereins der auf das Gebiet der Dogmatik und Pastoral hinüberschweiste, für eine der Eingabe an das Erziehungsdepartement, um Verwendung der Revision des neuen bischöstlichen Katechismus, der nach einiger Diskussion für und gegen angenommen wurde.

Herr Turnlehrer Baumgartner aus Solothurn, der wackere Turner entwickelte in längerem Vortrage die Vortheise des Turnens für den Körper und der damit zusammenhängenden materiellen Wohlfahrt. Er wollte in der theilweisen Arbeitsscheu unserer Generation eine Frucht des Mangels am Turnen sinden. Die jüngeren Lehrer ermahnte er zur Einführung der edlen Uebung an den Volsschulen, trotz aller bestehenden Vorurtheile.

stehenden Vorurtheile.
In das Komite, das nach der Rangordnung dieß Jahr nach Bals= Thal und Gäu kommt, wurden gewählt die Herren Pfarrer Cartier in Oberbuchsiten, die Bezirkslehrer Schlästi und von Arb und die Lehrer Büttler und Kölliker.

Ein heiteres Mahl vereinigte noch einige Zeit die Versammelten, wobei es so wenig als anderswo an Humor, Toasten und Gesängen sehlte. Ein Trinkspruch galt dem zum katholischen Pfarrer nach Aarau gewählten Hr. Präsidenten, dem Manne, "der für uns gestorben sei". Indessen wissen die Aarauer wohl, daß sie einen belebten Pfarrer wollen und auch erhalten. —

Wasser amt ei. Der Lehrerverein Kriegstetten hat in seiner letzten Versammlung einmüthig beschlossen, im Monat Mai 1861 zu Kriegstetten ein Jugendfest der ganzen Amtei (20 Schulgemeinden enthaltend), abzuhalten. Die Lehrerschaft wird dadurch die Schule mit dem Elternhause in ein freundlicheres und annäherndes Verhält=niß zurücksühren.

Baselland. Auf Borschlag der Erziehungsdirektion wird beim Landrath beantragt werden, daß Töchtern, welche sich für das Lehramt